

## Bemerkungen

*Klav* (*o/u*) = Klavier (*oberes/unteres System*); *Klar* = Klarinette; *Va* = Viola; *VI* = Violine; *T* = Takt(e)

### Quellen

- A Autographe Partitur. Paris, Bibliothèque nationale de France, Département de la musique, Sammlung Malherbe, Signatur: Ms. 222. Stimmenbezeichnung und Partituranordnung: *Clarinetto* | in *B*, *Viola*, *Piano* | *forte*.
- E Erstaussgabe in Stimmen. Wien, Artaria, Plattennummer 188. Erschienen 1788. Titel: *Trio* | *Per il Clavicembalo o Forte Piano* | *con l'accompagnamento d'un Violino e Viola* | *Composto dal Sig.<sup>r</sup> W. A. Mozart* | *Opera 14* | *La parte del Violino si può eseguire anche con un Clarinetto* | *Vienna* | [links:] *Cum. Priv. S.C.M.* [Mitte:] *presso Artaria Compagnie* | 188. [rechts:] *1. fl. 20. x<sup>r</sup>* Benutztes Exemplar: Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Bibliotheca Mozartiana; Signatur: Rara 498/1. Wie schon der Titel andeutet, ist der Ausgabe keine gesonderte Klarinettenstimme beigegeben, sondern nur eine Stimme für *Violino. o Clarinetto*. Im Finalsatz musste dabei die originale tiefe Lage der Klarinette an folgenden Stellen verändert werden: T 73–76, 120, 128 und 150.

Datierung im eigenhändigen Werkverzeichnis: *den 5ten* [August 1786].

### Zur Edition

E enthält gegenüber A eine Reihe von Ergänzungen und Abweichungen, die darauf hinweisen, dass eine andere, überarbeitete Handschrift als Stichvorlage diente. Neuere Manuskriptfunde (zu den Streichquintetten KV 515 und 516) zeigen, dass Aufführungsmaterialien, aus denen Mozart im privaten

Kreis seine Werke spielte, Korrekturen und Ergänzungen von seiner Hand enthalten konnten. Sie, oder nach ihnen angefertigte Kopien, dienten dann später als Vorlagen für die Erstaussgaben. Eine Korrekturlesung durch Mozart fand offenbar meist nicht mehr statt, so dass die Erstaussgaben zwar wichtige Ergänzungen enthalten, aber gleichzeitig auch zahlreiche Fehler aufweisen. Es ist nicht auszuschließen, dass dieses Vorgehen auch für KV 498 zutraf.

Hauptquelle bleibt A; E war jedoch bei Ergänzungen und Abweichungen zu berücksichtigen. Es werden daher zusätzliche dynamische Zeichen aus E in Kleinstich übernommen, bei den anderen Abweichungen war im Einzelfall abzuwägen, ob sie möglicherweise auf Mozart oder auf Unachtsamkeiten bzw. Eigenmächtigkeiten des Stechers zurückzuführen sind.



Klarinetten-, Violin- und Violastimme sind in den Quellen, im Gegensatz zur Klavierstimme, nur an wenigen Stellen mit dynamischen Bezeichnungen versehen. Es ist absichtlich keine Angleichung an das Klavier vorgenommen worden. Bei aller nötigen Anpassung an das Klavier sollten Klarinette oder Violine und Viola in der Dynamik doch frei gestaltet werden.

### Einzelbemerkungen

#### I Andante

- 1 Klav o: Legatobogen in A geteilt zu 3.–6. und 7.–9. Note; siehe jedoch Va und die meisten analogen Stellen, bei denen allerdings manchmal nicht ganz deutlich wird, ob der Bogen mit dem übergebundenen 16tel oder erst mit den 32steln beginnt. Die Stellen sind im Folgenden nicht einzeln aufgeführt.
- 3, 7 Klav o: In E 3. Note mit Staccato, 4.–5. Note mit Legatobogen statt Staccati.
- 11 Klav o: 2. Legatobogen fehlt in A.
- 17 Klav o: Legatobogen fehlt in A.
- 24 Klav o: Haltebögen fehlen in A.
- 30 Klar/VI: 5. und 6. Note in A wie T 27; die im Haupttext wiedergegebene Variante in E dürfte angesichts ihrer korrekten Bezeichnung mit  $\flat$  und  $\flat$  auf Mozart zurückgehen. Vgl.

auch T 40. An der Parallelstelle T 60 allerdings keine chromatische Wendung – dort Korrektur vergessen?

33 Va: 2. Takthälfte in E  statt 

34 Va: In A, wohl wegen Richtungswechsel bei der Behalsung, Bogenteilung zwischen 3./4. Note; siehe jedoch Klar und Klav u.

40 Klav o: Staccatobezeichnung nach A; in E 5.–6. Note mit Legatobogen.

41 f. Klar: Legatobogen am Taktübergang fehlt in A.



45 Klav o: Legatobögen nur in E.


48 Klav o: Verlängerungspunkt zu  $f^1$  fehlt in A.

60 Klar/VI: Siehe Bemerkung zu T 30.

60–62 Klav u: Unteroktaven fehlen in A; in E nur durch Ziffer 8 angedeutet.

75, 79 Klar/VI, Va: Legatobögen könnten in A auch jeweils bis zur abschließenden Note gelesen werden; vgl. jedoch die analogen Stellen.



80 Klar/VI: In E  statt 

82 Va: In E Staccato – statt  wie in T 78?

101 Klav u: 1. Note *G* so nach A und E; entsprechend der Parallelstelle T 28 müsste *Es* notiert sein.

121 f. Klav: Legatobogen zu den 16teln in A T 121 bei Klav o, T 122 bei Klav u jeweils bis zur abschließenden Achtelnote; auch der Bogen zu Va T 122 könnte in A so gelesen werden, nicht aber Klar T 122. In E immer kurzer Bogen.


125 Klar/VI: Legatobogen in A, wohl aus Platzgründen, nur zu den 3 letzten Noten; in E anscheinend nachträglich nach links verlängert.

127 Klar/VI: In A 1. Note  statt ; in E fehlt Haltebogen.

#### II Menuetto



1–3 Klav u: Unteroktaven hier und im ganzen Menuett in A meist nur durch 8\_\_\_ angedeutet; in E fehlen sie in T 2/104, 14/116 und T 30/132 sowie bei der 1. Note des jeweiligen Folgetakts.

3, 15 Va: Bogensetzung jeweils nach A; in E beim ersten Mal jeweils

, beim Da capo Ganztaktbogen.

- 6 Klav u: Siehe Bemerkung zu T 1–3; hier  $\delta$  nur in T 5, möglicherweise nur aus Platzmangel nicht bis T 6.
- 23, 125 Klav o: In E im Da Capo T 125 Legatobogen zu 1.–2. Note.
- 34 f. Klav o: Haltebogen  $f^1$ – $f^1$  am Taktübergang fehlt in A.
- 47 f. Klav o: Legatobogen nur in E, allerdings nur bis Ende T 47; siehe jedoch die analogen Stellen.
- 53 Klav o: In A  $\sharp$  statt Akkord auf eins.
- 67 Klav o: In A und E  $b$  versehentlich vor 2. statt 3. Note.
- 90 f. Klav u: Unteroktaven fehlen in E.
- 97, 148 Klar: In A versehentlich  $\flat$  statt  $\sharp$  vor 3. Note.
- 152 Klar/VI:  $b$  vor 2. Note nur in E, wohl nachträgliche Ergänzung Mozarts.
- 154 f. Klav u: Legatobogen fehlt in A.

### III Rondeaux. Allegretto

- 15 f. Klar/VI: In E Haltebogen  $d^2$ – $d^2$ .
- 21 Klav o: In E  $b$  statt  $b/d^1$ .
- 22 f. Klav o: Gesonderte Viertelbehandlung der jeweils 2. Note jeder Gruppe nach A; in E nur  $\gamma$  
- 31 Klav o: *tr* fehlen in E.
- 38 Klar: Legatobogen in A nur zu den 3 letzten Noten; siehe jedoch die analogen Stellen.  
Va: Legatobogen fehlt in A.
- 39 Klav o: Legatobogen fehlt in A.
- 68 Va: Legatobogen fehlt in A; in E nur zu den Achtelnoten, auch an der analogen Stelle T 82; dort in A jedoch deutlich langer Bogen.
- 72–76 Va: In E Bogen nur zu den 16teln; ebenso T 91–94 Klav o.
- 90 Klar/VI: In E Staccato auf letzter Note.
- 104 Va: Staccati fehlen in A.
- 116 Klar/VI: Artikulation in E: 
- 118 f. Klar/VI: In A durchgezogener Legatobogen bis 4. Note T 119; in E Ganztaktbogen T 118, in T 119 nur zu den 16tel-Triolen. Siehe aber Va und Klav o.
- 119 Klav u: In E Staccati zur 6.–8. Note; Missdeutung (in der verschollenen Stichvorlage) einiger Verunreinigungen nach Korrektur in A.
- 125, 135 Klar/VI: In E Staccato auf 3. Note.

- 141–144 Klav o: Legatobögen fehlen in A.
- 148 Klav o: Legatobogen fehlt in A.
- 158 Klav o: 2. Legatobogen in E bereits ab 3. Note.
- 169, 174 Klar/VI: In E Staccati auf den Viertelnoten.
- 176–184: Diese Takte in A nachträglich auf dem letzten Blatt notiert, dabei aber vergessen, im Anschlusstakt 185 (ursprünglich  $\blacksquare$ ) die abschließenden Noten für Klar/VI und Va zu notieren. Sie sind hier nach E wiedergegeben.
- 180 Klar: 3. Staccato fehlt in A.  
Va: 3. Staccatozeichen in A Punkt; siehe jedoch die folgenden Takte, wo deutlich zwischen Punkt und Strich unterschieden ist.
- 182 f. Klav u: Synkopierender Rhythmus nach E; in A keine Haltebögen am Taktübergang 182 f. und Ganze Note in T 183. Möglicherweise eine Korrektur Mozarts, die den Übergangstakt etwas beleben soll.
- 197 Klar/VI, Va: In E Staccato auf 1. Note, T 198 bei Va nochmals.
- 217–220 Va: In E jeweils halbtaktige Bögen.
- 221 Klav: In A könnte man auch *ff* statt *f* lesen; zur linken Hand allerdings deutlich nur *f*.

Remagen, Sommer 2008

Ernst Hertrich

## Comments

*pf* (*u/l*) = *piano* (*upper/lower staff*);  
*cl* = *clarinet*; *va* = *viola*; *vn* = *violin*;  
*M* = *measure(s)*

### Sources

- A Autograph score. Paris, Bibliothèque nationale de France, Département de la musique, Malherbe Collection, shelfmark: Ms. 222. Names of instruments and layout of score: *Clarinetto | in B, Viola, Piano | forte*.
- E First edition in parts (Vienna: Artaria, 1788), plate number 188. Title: *Trio | Per il Clavicembalo o Forte Piano | con l'accompagnamento d'un Violino e Viola | Composto dal Sig.<sup>r</sup> | W. A. Mozart | Opera 14 | La parte del Violino si puo eseguire anche con un Clarinetto | Vienna | [left:] Cum. Priv. S.C.M. [centre:] presso Artaria Compagnie | 188. [right:] 1. fl. 20. x<sup>r</sup> Copy consulted: Salzburg, International Mozarteum Foundation, Bibliotheca Mozartiana; shelfmark: Rara 498/1.*
- As already suggested by the title page, the edition does not include a separate clarinet part, but only a part for *Violino. o Clarinetto*. The original low register of the clarinet therefore had to be altered in M 73–76, 120, 128, and 150 of the finale.

Date in autograph thematic catalogue: *den 5ten* [August 1786].

### About this edition

E contains a number of additions to and departures from A, implying that it was engraved from a different and revised manuscript. Recent manuscript findings (for string quintets K. 515 and 516) reveal that handwritten parts used by Mozart in private performances of his works could contain corrections and ad-

ditions in his hand. This material (or copies of it) was later used as production masters for the first editions. As Mozart did not usually proofread these editions, they contain not only important emendations but also numerous mistakes. The possibility cannot be discounted that this procedure was applied in the case of K. 498.

A remains our principal source, but E must be taken into account in cases of additions and discrepancies. We have therefore adopted all of the additional dynamic markings in E, reproducing them in small type. As far as the other departures are concerned, we had to decide in each case whether they originated with Mozart or resulted from inattention or high-handedness on the part of the engraver.

In contrast to the piano part, only a few passages in the clarinet, violin and viola parts in the sources carry dynamic markings. We have deliberately refrained from altering these parts to conform with the piano. Though adaptation may often be necessary, the dynamics in the clarinet (or violin) and viola parts should be interpreted with some freedom.

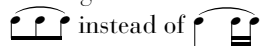
### Individual comments

#### I Andante

- 1 pf u: A divides slur to cover notes 3–6 and 7–9. However, see va and most of the analogous passages, where admittedly it is not always clear whether the slur begins on the tied 16<sup>th</sup> note or the 32<sup>nd</sup> notes. These passages are not itemized below.
- 3, 7 pf u: E places staccato on note 3, and slur instead of staccato on notes 4–5.
- 11 pf u: Second slur missing in A.
- 17 pf u: Slur missing in A.
- 24 pf u: Ties missing in A.
- 30 cl/vn: A gives notes 5–6 as in M 27.

We present variant given in E. In view of its correct use of  $\sharp$  and  $\flat$ , this variant may have originated with Mozart; see also M 40. However, the parallel passage in M 60 lacks a chromatic inflection, perhaps because the correction was overlooked there.

33 va: E gives 2<sup>nd</sup> half of measure as



34 va: A divides slur between notes 3 and 4, probably owing to change of direction in stemming; however, see cl and pf l.

40 pf u: Staccato marks taken from A; E slurs notes 5–6.

41 f. cl: Slur over bar line missing in A.

45 pf u: Slurs occur only in E.

48 pf u: Augmentation dot on  $f^1$  missing in A.

60 cl/vn: See comment on M 30.

60–62 pf l: Lower octaves missing in A; E merely indicates them with  $\delta$ .

75, 79 cl/vn, va: A may extend slurs to final note of measure in both cases; however, see analogous passages.

80 cl/vn: E gives  $\downarrow$  instead of  $\uparrow$

82 va: E gives staccato – perhaps as an alternative to  $\downarrow$  as in M 78?

101 pf l: First note  $G$  taken from A and E; should read  $E\flat$  for consistency with parallel passage in M 28.


121 f. pf: A ends 16<sup>th</sup>-note slur on final eighth-note pf u M 121 and pf l M 122. The slur in va M 122 of A may also be read in these terms, but not that in cl M 122. All slurs are short in E.

125 cl/vn: Slur only covers final three notes in A, probably owing to shortage of space. Extended to the left in E, apparently a later emendation.

127 cl/vn: A gives note 1 as  $\downarrow$  instead of  $\uparrow$ ; tie missing in E.

#### II Menuetto

1–3 pf l: A mainly uses  $\delta$  to indicate lower octaves here and throughout the minuet. E omits them in M 2/104, 14/116, and 30/132, and on note 1 of each subsequent measure.

3, 15 va: Slurring in each measure taken from A; E has at each first occurrence  and full-measure slur in *da capo*.

6 pf l: See comment on M 1–3. Here  $\delta$  occurs only in M 5 and was possibly prevented only by shortage of space from extending into beat 1 of M 6.

23, 125 pf u: E slurs notes 1–2 in M 125 of *da capo*.

34 f. pf u: A lacks tie over bar line on  $f^1-f^1$ .

47 f. pf u: Slur occurs only in E, where it stops at the end of M 47; however, see analogous passages.

53 pf u: A has  $\sharp$  instead of chord on beat 1.

67 pf u: A and E mistakenly place  $\flat$  on note 2 instead of note 3.

90 f. pf l: Lower octaves missing in E.

97, 148 cl: A mistakenly has  $\sharp$  instead of  $\flat$  on note 3.


152 cl/vn:  $\flat$  on note 2 occurs only in E, probably added later by Mozart.

154 f. pf l: Slur missing in A.

#### III Rondeaux. Allegretto

15 f. cl/vn: E has tie on  $d^2-d^2$ .

21 pf u: E has  $bb$  instead of  $bb/d^1$ .

22 f. pf u: The separate quarter-note stem on note 2 of each group is taken from A; E only gives  $\uparrow$  

31 pf u: *tr* missing in E.

38 cl: A only slurs final three notes; however, see analogous passages. va: Slur missing in A.


39 pf u: Slur missing in A.

68 va: Slur missing in A; E only slurs the eighth-notes, as also in the parallel passage (M 82), where however the slur is significantly longer in A.

72–76 va: E only slurs the 16<sup>th</sup> notes here and likewise in pf u M 91–94.

90 cl/vn: E places staccato on final note.

104 va: Staccato marks missing in A.

116 cl/vn: Articulation in E: 

118 f. cl/vn: A has single undivided slur to note 4 of M 119; E has full-measure slur in M 118 but only slurs 16<sup>th</sup>-note triplets in M 119. However, see va and pf u.

119 pf l: E has staccato marks on notes 6–8; misreading (by the copyist of the lost engraver's copy) of several smudges following correction in A.

125, 135 cl/vn: E has staccato on note 3.

141–144 pf u: Slurs missing in A.

148 pf u: Slur missing in A.

158 pf u: E already begins 2<sup>nd</sup> slur on note 3.

169, 174 cl/vn: E has staccato marks on the quarter-notes.

176–184: These measures were later written out on the final leaf of A. However, Mozart neglected to write down the final notes of cl/vn and va in the connecting measure, M 185 (originally  $\text{—}$ ). We have taken the missing notes from E.

180 cl: 3<sup>rd</sup> staccato missing in A.  
va: A gives 3<sup>rd</sup> staccato mark as a dot; however, see the next few meas-

ures, which clearly distinguish between dot and stroke.

182 f. pf I: Syncopated rhythm taken from E; A lacks ties over bar line in M 182 f., and whole note in M 183. Perhaps Mozart made these changes to enliven the transition across the measure.

197 cl/vn, va: E places staccato on note 1 and again in M 198 of va.

217–220 va: E has half-measure slurs in each measure.

221 pf: *f* may be interpreted to read *ff* in A; however, the left hand distinctly only has *f*.

Remagen, summer 2008  
Ernst Hertrich